

Europa ist Zukunft

Europa ist durch Mut entstanden. Wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg haben u.a. Konrad Adenauer, Robert Schuman und Alcide de Gasperi mutig den Teufelskreis aus Hass und Krieg durchbrochen. Es folgt ein sich einigendes Europa, ohne Grenzen, mit einer gemeinsamen Währung.

Deutschland hat dieser Einigung besonders viel zu verdanken. Europa ermöglichte uns die Rückkehr in die internationale Völkergemeinschaft, schließlich auch die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit.

Die Europäische Union ist Garant für Frieden und Freiheit, für Wohlstand, für Achtung der Menschenrechte, für Sicherheit und Stabilität. Für freien Zugang zu Arbeit und Hochschulen, anerkannte Abschlüsse, gemeinsame Forschung – Europa eröffnet grenzenfreie und unbegrenzte Möglichkeiten. Dank des europäischen Binnenmarktes und unserer gemeinsamen Währung erleben wir wirtschaftlichen Aufschwung.

Europa ist wichtig: Nur gemeinsam können wir unsere Wertegemeinschaft und freiheitliche demokratische Grundordnung bewahren. Dieses Europa überlassen wir nicht den Populisten. Die Bewahrung der Schöpfung, der Erhalt der Artenvielfalt und der Kampf gegen den Klimawandel sind zentrale Anliegen. Wir verfolgen diese Ziele entschlossen – stets mit Vernunft und Augenmaß.

Wir alle entscheiden am 26. Mai 2019, wie es mit Europa weitergeht. **Bitte gehen Sie zur Wahl!**

Ihr Rainer Hajek

Landesvorsitzender der
Senioren-Union Niedersachsen

Für Deutschlands Zukunft. Unser Europa.

Ein starkes Europa für mehr Sicherheit, Frieden und Wohlstand

EUROPA LEBT
ZUKUNFT

Für uns.
Für unsere Kinder.
Für unsere Enkel.

WIR BRAUCHEN
EUROPA

Für Frieden.
Für Freiheit.
Für Sicherheit.

Wir wählen am
26. Mai 2019
die Europapartei.
WIR WÄHLEN CDU

Gastkommentar von David McAllister

Am 26. Mai 2019 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Diese Wahl entscheidet über die Zukunft der Europäischen Union.

Seit über 70 Jahren leben wir mit unseren Nachbarn in Frieden. Ein Rekord in der deutschen Geschichte! Die europäische Einigung ist unser Garant für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Jeder Bürger der Europäischen Union kann in jedem anderen EU-Mitgliedstaat frei leben, reisen, wohnen, arbeiten, studieren und seine Bürgerrechte wahrnehmen.

Herausforderungen wie die Migration, der Klimawandel oder die digitale Revolution können wir in Europa nur gemeinsam lösen. Ein vereintes Europa ist die einzig richtige Antwort auf

die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Der Brexit hat uns gezeigt, wohin die vermeintlich einfachen Antworten von Nationalisten und Populisten führen.



Platz 1 der CDU-Landesliste:

David McAllister

Bad Bederkesa,
Rechtsanwalt, Mitglied des
Europäischen Parlaments

Die EU sollte sich auf die wesentlichen Politikfelder konzentrieren, in denen sie den Bürgern einen klaren Mehrwert bringt. Auf europäischer Ebene sollten die Aufgaben wahrgenommen werden, die durch Kooperation der Mitgliedstaaten besser gelöst werden können.

Es kommt jetzt darauf an, Migration weiter zu ordnen, die Grenzschutzagentur Frontex zu stärken und ein Europäisches Asylsystem zu schaffen, das diesen Namen auch verdient. Wir müssen die Eurozone weiter stabilisieren und den Binnenmarkt vollenden. Die Vergemeinschaftung von staatlichen Schulden oder eine europäische Arbeitslosenversicherung lehnen wir als CDU strikt ab. Risiko und Verantwortung dürfen nicht getrennt werden!

Die Europäische Union sorgt für die innere und äußere Sicher-

heit unseres Kontinents. In einer zunehmend globalisierten Welt kann kein Land in Europa seine Interessen alleine und ohne Unterstützung durch andere wahren. Deswegen gilt es in außen- und sicherheitspolitischen Fragen stärker zusammenzuarbeiten und die Europäische Verteidigungsunion zu vertiefen. Kein anderes Land profitiert von der Europäischen Union und vom Europäischen Binnenmarkt

so sehr wie Deutschland. So gehen fast 60 % der deutschen Exporte in andere Länder des EU-Binnenmarktes. Niedersachsen profitiert ganz besonders von Europa. Neben unserer Landwirtschaft unterstützt die EU mit ihren Fördermitteln auch Städte und Gemeinden, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Arbeitsmarkt- und Sozialprojekte. So erhält Niedersachsen im Zeitraum

von 2014 bis 2020 rund 2,3 Mrd. Euro für vielfältige Projekte aus europäischen Fördertöpfen. Als Stimme der erfahrenen Generation bringt sich die Senioren Union seit 30 Jahren aktiv in die Diskussionen um die Zukunft Europas ein. Das ist vorbildlich. Darauf kommt es auch bei dieser Wahl an. Am 26. Mai 2019 wird darüber entschieden, ob sich die Europäische Union zukünftig weiter in

die richtige Richtung entwickelt. CDU und CSU wollen in Deutschland stärkste Kraft werden und dazu beitragen, dass die EVP erneut die stärkste Fraktion im Europäischen Parlament stellt und unser Spitzenkandidat Manfred Weber zum neuen Kommissionspräsidenten gewählt wird.



Europa ist wieder auf Wachstumskurs

Ein Beitrag von Jens Gieseke

Europa ist wieder auf Wachstumskurs – das ist die gute Nachricht. Seit 2013 sind 11 Millionen Arbeitsplätze entstanden. Wir kämpfen für ein Europa der Beschäftigung und des Wohlstands. Aber diesen Weg müssen wir nun auch fortsetzen. Und dafür braucht es kluge Regeln. Ich setze mich in der Umwelt- und Ver-

kehrspolitik für ambitionierte, aber auch realistische Grenzwerte ein. Welch ein Irrsinn, dass einige aufgrund ideologischer Debatten gleich den ganzen Diesel verbieten wollen! Europa braucht nicht Regeln für jedes Detail, sondern Rahmenbedingungen für einen guten Wettbewerb, für Innovation und für den gelingenden Binnenmarkt. Das nämlich ist unsere Chance. Wachstum und Wohlstand, weil wir auf das Gemeinsame setzen. Dafür will ich mich auch weiter einsetzen: gemeinsame Projekte in der Verteidigungspolitik, in Sicherheitsfragen gut zusammenarbeiten, bei Trump und Putin mit einer Stimme auftreten. Und: Ein Europa der Chancen schaffen: Interrail, Erasmus, Forschung – so gestalten wir ein Europa der Zukunft!



Platz 2 der CDU-Landesliste:

Jens Gieseke

Sögel,
Rechtsanwalt, Mitglied des Europäischen Parlaments

Senioren
Union **CDU**

**Zukunft
braucht
Erfahrung!**

Freiheit und Wohlstand durch Einigung Europas

Ein Beitrag von Lena Düpont

Die Europäische Einigung ist eine der größten Errungenschaften der neueren Geschichte: Sie steht für mehr als 70 Jahre Frieden, Freiheit und Wohlstand. 1986 geboren, gehöre ich einer Generation an, die selbstverständlich mit diesen Errungenschaften aufgewachsen ist. Mittlerweile müssen wir jedoch konstatieren, dass der Fortbestand und die Weiterentwicklung der Europäischen Union keine Selbstläufer mehr sind. Paradox, trägt doch die Europäische Union entscheidend zu unserer gesellschaftlichen Entwicklung bei, stärkt uns wirtschaftlich und macht sich für Grund- und Menschenrechte stark; mehr noch, sie leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unserer Dörfer und die Entwicklung unserer Städte in Niedersachsen. Daher dürfen wir uns unser friedliches Zusammenleben, unsere Stärken, unsere Einheit in Vielfalt nicht kaputt machen lassen. Unsere Werte müssen wir gegenüber populistischen, angstgetriebenen Strömungen verteidigen. Dazu gehört auch,



Platz 3 der CDU-Landesliste:

Lena Düpont

Gifhorn,
Redakteurin

dass wir die Probleme der Union nicht verschweigen – wir müssen sie beherzt anpacken. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, meine berufliche Erfahrung aus dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament einbringen, um die Vorteile der Einheit wieder für uns alle sichtbar zu machen – das sind wir nicht nur unseren Kindern schuldig, sondern auch denjenigen, die vor uns an der Idee Europa gearbeitet haben.

Europa nicht den Populisten überlassen

Ein Beitrag von Tilman Kuban

Populisten von links und rechts wollen die gestalterische Mehrheit im Parlament brechen. Deshalb geht es am 26. Mai um nicht weniger als die Frage, ob wir ein geeintes Europa des Friedens, der Freiheit und des Wohlstands bleiben. Für dieses Europa will ich mich einsetzen. Deshalb müssen wir deutlich machen, dass diese Wahl eben nicht egal ist und viel auf dem Spiel steht. In den letzten Jahren standen gerne diejenigen im Fokus der Öffentlichkeit, die sich über bürokratische Ideen aus Brüssel ärgerten. Auch ich finde, es läuft nicht alles rund in Europa, aber wir müssen jetzt einmal mehr deutlich machen, dass dieses Europa zu wichtig ist, um es den Populisten zu überlassen. Deshalb müssen wir in diesem Wahlkampf deutlich machen, dass es auch in Europa nicht weiter heißt „Brüssel hat entschieden“, sondern es auch hier



Platz 4 der CDU-Landesliste:
Tilman Kuban
Barsinghausen,
Abteilungsleiter, Vorsitzender
der Jungen Union

Unterschiede zwischen Parteien gibt. Während die Sozialdemokraten für eine Europäische Arbeitslosenversicherung eintreten, die Grünen Stickoxidgrenzwerte weiter nachschärfen wollen, die FDP einen stärkeren

Datenaustausch zur Terrorismusbekämpfung verhindert, die Linken unsere Industrie weiter schwächen wollen und die Rechtspopulisten den Rückzug auf den Nationalstaat predigen, sind wir diejenigen, die für einen starken Außengrenzschutz, solides Wirtschaften und ein klares Subsidiaritätsprinzip in Europa eintreten.

Doch um neues Vertrauen zurückzugewinnen braucht es auch Reformen innerhalb der Europäischen Union: Keinem Menschen ist zu erklären, warum es genau 28 – demnächst nur noch 27 – Kommissare für einen funktionierenden Verwaltungsapparat braucht. Ich plädiere daher für ein rotierendes System, in dem sich Vertreter unterschiedlicher

Staaten ablösen. Genauso wenig kann man die zwei Sitze des Parlamentes erklären, die die Europäer jährlich 200 Millionen Euro kosten.

Daneben braucht es in den nächsten Jahren ein neues konsequentes Handeln in der Migrations- und Sicherheitspolitik mit einer Europäischen Grenzschutzpolizei und gleichzeitig eine neue Afrikapolitik, die den geostrategischen Einfluss nicht den Chinesen überlässt. Zudem müssen wir in hochtechnologischen Bereichen, wie der Künstlichen Intelligenz, mit vereinten Kräften handeln, um Innovationsweltmeister zu bleiben. Dafür kämpfen wir bis zum 26. Mai 2019.

Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken.

Worum es bei der Europawahl geht

Ein Beitrag
von Ute Bertram

Vom 23. bis 26. Mai 2019 findet zum neunten Mal die Wahl zum Europäischen Parlament statt. In Deutschland wird am 26. Mai 2019 gewählt. Ca. 62 Mio. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Diese Wahl ist von vielen Seiten zur Schicksalswahl ausgerufen worden. In Zeiten zunehmender Radikalisierungs- und Abgrenzungstendenzen gewinnen Populisten immer mehr Einfluss in den Mitgliedsstaaten, gehen auf Stimmenfang mit ihren einfachen Parolen und Antworten. Am 26. Mai 2019 geht es nicht um die Entscheidungsschlacht zwischen Pro- und Anti-Europäern. Es geht auch nicht um die viel zu simple Frage: Mehr oder weniger Europa? Es geht um die Frage: Welches Europa werden wir haben? Keine Frage, die Europäische Union muss reformiert werden. Es fragt sich doch alle Welt, vom viel zitierten „kleinen Mann auf



Platz 6 der CDU-Landesliste:
Ute Bertram
Alfeld,
Bankfachwirtin, Mitglied
des Deutschen Bundestages
(bis 2017)

der Straße“ bis hin zu den Mächtigen in Washington, Moskau und Peking: „Wohin geht die Europäische Union?“ Denn eins steht leider auch fest: Die EU befindet sich in einer fundamentalen Krise. Diese hat ihre Ursachen nicht nur in einer zerrütteten Welt, de-

Stehe hinter dem europäischen Gedanken

Ein Beitrag
von Dr. Stefan Gehrold

Ich stehe seit meiner Jugend hinter dem europäischen Gedanken: Europa steht für unsere gemeinsamen Werte, unsere Freiheit, unseren Wohlstand und unsere Sicherheit. Das ist eine Grundlage für gemeinsames Handeln, für unser Handeln im Team.

Gemeinsam sind wir der größte Wirtschaftsraum der Welt und bieten den Bürgern der Mitgliedsstaaten eine stabile Demokratie.

In Zeiten der Globalisierung kann sich nur ein gemeinsames Europa in der Welt behaupten, ohne Europa gibt es keine Zukunft in einer globalen Welt für die Europäer.

Unterstützen auch Sie den europäischen Gedanken indem Sie am 26. Mai wählen gehen.



Platz 5 der CDU-Landesliste:
Dr. Stefan Gehrold
Lohne,
Rechtsanwalt, Mitglied des
Europäischen Parlaments

ren Auswirkungen auch bei uns im wahrsten Sinne des Wortes „anstranden“, sondern auch darin, dass die Werte, für die die EU ja eigentlich steht, offenkundig nicht von allen Mitgliedsstaaten geteilt werden. Wenn aber der Kitt, der uns tatsächlich zusammenhält, nur noch das Geld ist, dann wird es eng! Vielleicht haben wir uns gerade als Deutsche zu lange darauf verlassen, dass allein die historischen Erfahrungen so vieler Kriege und insbesondere des 20. Jahrhunderts genügen, um ein geeintes Europa notwendig erscheinen zu lassen. Wir wissen

ja, dass Krisen auch immer Chancen zum Besseren beinhalten! Es liegt also an uns Europäern, diese Chance zu ergreifen. Wir dürfen Europa nicht klein und schon gar nicht kleinlich denken, sondern müssen große Linien ziehen! Die EU braucht Vertiefung statt Verbreiterung! In der Europäischen Union kann nur Platz haben, wer die europäischen Werte von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit tatsächlich verinnerlicht hat und sie aktiv lebt! Zur notwendigen Vertiefung zähle ich eine gebündelte Außen- und Sicherheitspolitik und auch

eine harmonisierte Asyl- und Zuwanderungspolitik! Wir brauchen auch Klarheit, Orientierung und europäische Handlungsfähigkeit zu wesentlichen Fragen der Zeit wie z. B. zur Digitalisierung, Klimawandel, Handelspolitik und Künstlichen Intelligenz. Seit 74 Jahren leben wir in Frieden und Freiheit. Wer hätte nach dem Ende des zweiten Weltkrieges daran gedacht, dass Frankreich und Deutschland je wieder Freunde werden können? Heute steht Deutschland wirtschaftlich, sozial und verlässlich wieder gut da. Deutschlands Wohlstand

begründet sich auf den Säulen der Europäischen Union. Offene Grenzen, freier Kapitalverkehr, freier Warenaustausch, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Reisen ohne Visa, die Freiheit, überall in der EU studieren zu können, in 19 Staaten mit einer Währung bezahlen zu können, und und und ... Laut Umfragen ist die Zustimmung zur europäischen Idee so hoch wie nie. Lassen wir es nicht zu, dass die Anti-Europäer unsere Zukunft kaputt machen. Gehen Sie am 26. Mai 2019 zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme für Europa ab!

Europa betrifft uns alle

Ein Beitrag
von Martina Sharman

Am 26. Mai 2019 findet die Europawahl statt. An diesem Tag werden die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Vertreter für das Europäische Parlament zu wählen. Als Ihre Kandidatin setze ich mich für die Bürgerinnen und Bürger im Braunschweiger Land, zwischen Harz und Heide, für unsere Zukunft in Europa ein. Eine Herausforderung, die ich gerne angenommen habe. Zu meiner Person: ich bin 51 Jahre alt, seit knapp über 30 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin in Wolfenbüttel aufgewachsen und nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarhilfin 1987 als Au-pair nach England gezogen. Dort habe ich viele Jahre gelebt, gearbeitet, studiert und meinen Mann, einen gebürtigen Briten, geheiratet. Nach fast 20 Jahren in England haben wir uns als Familie entschieden – die Kinder sind in der Zwischenzeit erwachsen – unsere Zukunft in Deutschland vorzubereiten. Ich bin daher 2013 ins Braunschweiger Land zurückgekehrt und seitdem im Klinikum Braunschweig als Stationsleiterin angestellt. Mein Mann und ich pendeln seither regelmäßig zwischen Deutschland und England, bis zu seiner Pensionierung aus dem Polizeidienst in knapp drei Jahren.



Platz 7 der CDU-Landesliste:
Martina Sharman
Wolfenbüttel,
Stationsleiterin einer Braunschweiger Klinik

Mein Ziel ist es, mit Transparenz und Offenheit den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Region Europa näher zu bringen. Ich möchte nicht nur durch die Sozialen Medien die Kommunikation zwischen unseren Vertretern in Brüssel und unseren Bürgern vor Ort anregen und fördern, sondern auch persönlich auf kommunaler Ebene über die Arbeit des EU-Parlaments informieren. Europa ist wie ein fein gewebtes Netz, das uns mit unseren Nachbarn verbindet und stärkt. Das gilt es immer wieder von Neuem zu festigen. Die wirtschaftlichen Verknüpfungen haben unser Land nicht nur zu

einer der größten Exportnationen gemacht, sondern auch unseren langanhaltenden Frieden gewahrt. Europäische Richtlinien und Rahmenbedingungen stärken unsere Arbeitnehmer, unsere Verbraucher, unsere Studenten und Forscher. Die für uns so wichtige Landwirtschaft wird durch Förderprojekte unterstützt. Unternehmer haben die Möglichkeit, sich an europaweiten Ausschreibungen zu beteiligen, Fördergelder für ihr Wachstum zu erhalten und von Innovationen aus der gesamten EU zu profitieren. Europa bedeutet Zusammenhalt, Kooperation

und Sicherheit. Das gilt es zu bewahren und dazu möchte ich meinen Beitrag leisten. Für Sie, für uns und unsere Region. Die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger, wie auch unsere Interessen in Niedersachsen nach bestem Wissen und Gewissen aktiv zu vertreten, ist für mich die Herausforderung, der ich mich stellen will. Gern können Sie mich auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Für Ihre Fürsprache gegenüber Freunden, Kollegen, Nachbarn und Verwandten sowie Ihre Stimmen am Wahltag bin ich Ihnen dankbar.

30 Jahre Senioren-Union

Im Rahmen der Kreisvorsitzendenkonferenz der Senioren-Union Niedersachsen fand im Niedersachsenhof in Verden der Festakt zum 30-jährigen Bestehen der Senioren-Union der CDU

in Niedersachsen statt. Zahlreiche Referenten und Ehrengäste waren zusammen mit den Vertretern der SU-Kreisvereinigungen angereist, um an dieser besonderen Veranstaltung teilzunehmen.



Kai Seefried (Generalsekretär der CDU Niedersachsen), Heidi Exner (Stellv. Bundesvorsitzende der Senioren-Union), Prof. Dr. Otto Wulff (Bundesvorsitzender), Rainer Hajek (Landesvorsitzender der Senioren-Union) und David McAllister (Europawahl-Spitzenkandidat der CDU Nieders.)